

PREMIUM QUALITY  
SINCE 2010

STEAMPUNK  
MECHANICS

MADE IN  
GERMANY



ADMIRAL  
AARON RAVENSDALE  
AND COMPANY

## Vorwort

**„Es kommt immer anders als man denkt, nicht nur beim Bauen und Erfinden, sondern auch beim schreiben von Büchern.“**



Dieses Buch war eigentlich als eine Bildsammlung, analog zu den „1000 Steampunk Creations“ in einer „Made in Germany“-Version geplant.

Es war ein überschaubares Projekt, welches relativ schnell umzusetzen gewesen wäre.

Aber, wie so oft beim Steampunk, kommen Einflüsse, Meinungen und Unvorhergesehenes dazu, und schon wird aus einem kleinen Projekt eine riesige Maschine mit vielen extra Funktionen und unzähligen Baustunden... Ihr kennt das ja... Ich kann nun mit Bestimmtheit sagen, dass Steampunk-Bücher da keine Ausnahme bilden!

## Zum Buch

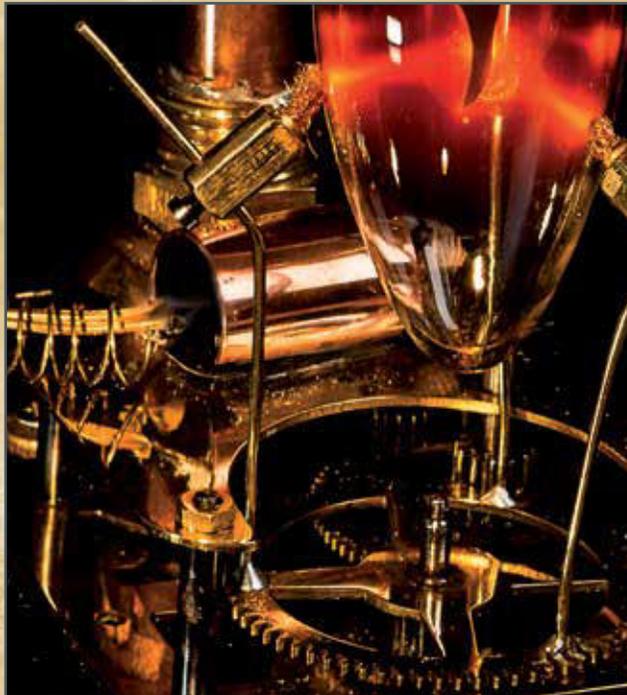
Wir kennen sie alle: Diese unglaublichen Bilder wahnwitziger Maschinen, mit ihren unzähligen Lichtern, Knöpfen und Zahnrädern. Ja, Steampunker sind detailversessen und fügen ihren Konstruktionen alle erdenklichen, scheinbar unmöglichen und doch wahr gewordenen Funktionen hinzu. Alles bewegt sich oder interagiert und bildet im Gesamten ein Kunstwerk unglaublichen Ausmaßes.

Eines Tages finden wir dann davon ein zweidimensionales Bild in den Weiten des Äthernetzes oder in einem Buch. Ohne den Künstler, der ausgiebig und voll Stolz berichtend neben der Maschine steht, verblassen die konstruktiven Highlights aber. Ein Schalter wird zu einem mechanischen Teil ohne Funktion, eine Warnlampe einfach nur zu einem leuchtenden Punkt.

So komplexe Maschinen und Konstruktion werden in einem einfachen Foto, ohne Beschreibung des Innenlebens oder der unzähligen Funktionen einfach nur zu einem schicken Bild.

Anspruch dieses Buches ist es daher, der Maschine wieder ihr besonderes Leben einzuhauchen und die Kluft zwischen Betrachten eines einfachen Bildes und der ausführlichen Schilderung des Erbauers auf einer Ausstellung oder Veranstaltung zumindest teilweise zu schließen.

Zu jedem Gerät findet Ihr eine kurze Beschreibung, eine Liste der Bauteile und einige interessante Anekdoten zum Bau. Um den Betrachter bei weiterem Interesse noch mehr zu bieten, finden sich Codes am unteren Seitenrand. Wenn man den 5-stelligen Code von den Seiten hinter [Steampunk-Mechanics.de/.....](http://Steampunk-Mechanics.de/.....) einsetzt führt die Kurz-URL zu Bauplänen, Videos und weiteren Informationen.



## Introduction

**“Nothing ever turns out the way you think it will, not only when building and inventing, but also when writing books.”**

*This book was actually planned to be a collection of images. A “made in Germany” version of the book “1000 Steampunk Creations”. It was to be a manageable project that could be completed relatively quickly.*

*But as is always the case when steampunk enters the picture, the unforeseen will happen and changes will be made on every single level. And so a small project develops to a huge machine with many extra features and countless hours of construction... You know what I mean ...*

*I can now state, quite categorically, that steampunk books are no exception!*

## About the book

*We have all seen these incredible images, insane machines with their countless lights, knobs and gears. Yes steampunks are obsessed with detail and add every imaginable and impossible function to the devices they invent. Everything moves by itself or interacts with other parts and bits to create an incredible piece of art.*

*Then one day we will find a two-dimensional image in the vastness of the Äthernet or in a book. Without the artist next to the machine, who talks extensively and proudly about the construction and the design highlights, the machine becomes a meaningless piece of equipment. A switch becomes just a mechanical part without function, a warning lamp is merely a pretty bulb.*

*Complex machinery becomes a simple image with no description of the inner functions or the myriad features it possesses. It is just a nice picture.*

*The goal of this book is to breathe a little life back into the machine again and close the gap (or at least partially bridge it) between a simple image and the detailed description of the builder at an exhibition or event.*

*For each device you will find a short description, a list of components and some interesting anecdotes about its construction.*

*In order to kindle the viewer's interest further short codes on each page will lead you to videos and more, on the website [Steampunk-Mechanics.de/.....](http://Steampunk-Mechanics.de/.....)*

*Entering the 5-digit code you find on the page will allow you to view further information, videos and even construction plans.*

## Admiral Aaron Ravensdale – Steampunk Design

**Ich bezeichne mich als kreativen Bastler und Erfinder.  
Eben ein echter „Maker“ mit einem unglaublichen, unstillbaren  
Wissensdurst.**

Unter dem Namen „Admiral Aaron Ravensdale“ und der „Steampunk-Design Werkstatt“ baue und entwickle ich modernste technische Geräte, edle Schmuckstücke und futuristische Apparate, umgesetzt mit Mitteln und Materialien des viktorianischen Zeitalters. Inspiriert werde ich durch die Arbeiten von Nikola Tesla, Henri Maillardet, Robert Sterling und natürlich durch jede Menge aktive und geniale Steampunker aus der Szene...

Ich werde oft gefragt, ob man meine Arbeiten auch kaufen kann, was ich leider meist verneinen muss. Ich sehe es aber als meine Aufgabe an, junge und interessierte Menschen für Technik, Handwerk und Wissenschaft zu begeistern. Ich möchte ihnen bei den ersten Schritten helfen und sie mit einfachen und detaillierten Bauanleitungen motivieren, selbst kreativ zu werden und Geist sowie Hände zu benutzen.

„Do it yourself“ ist das Schlagwort, denn Theorie allein bringt einen nur bedingt weiter. Man versteht am Besten, wenn man etwas in der Hand gehabt, weiterentwickelt oder konstruiert hat; erst dann hat man es „be-griffen“.  
Es werden mehr Menschen benötigt, die Träume in die Tat umsetzen, die Designs und Funktionalität ästhetisch ansprechend verknüpfen. Diese Menschen sind „Maker“. Sie leben die Schlagworte

### **Invent, Make, Build!**

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Betrachten meiner Werke und viel Kreativität beim Bau Ihrer eigenen.

**Mit dampfenden Gruß  
Admiral Aaron Ravensdale**

  
**Steampunk Design**  




*I like to describe myself as a creative hobbyist and inventor, a true „maker“ with a never-ending thirst for knowledge.*

*Under the pseudonym “Admiral Aaron Ravensdale” in the “Steampunk Design Workshop” I design and build modern technical devices, exquisite jewellery and futuristic apparatus using materials reminiscent of the style of the victorian era. I find inspiration in the works of Nikola Tesla, Henri Maillardet, Robert Sterling and, of course, in the works of many of the brilliant contemporary steampunk creators.*

*I am often asked whether my creations are for sale, and, sadly, I have to say they are not.*

*I see it as my job to inspire people, especially the young, to get interested in science and arts and crafts. I want to help them to get started, to motivate them to be creative and to use their minds and hands. I try to provide them with simple and detailed instructions so they can create their own inventions.*

*Theory is just the beginning... “Do it yourself” is the motto. An idea is best grasped when it has been constructed, refined and enhanced. We need more people who can turn dreams into reality, who can integrate design and functionality into a thing of beauty. These people are “makers”.*

*They live the motto*

### **Invent, Make, Build!**

*I hope you enjoy my creations. And I wish you the greatest of pleasure in constructing you own.*

**With the most steam-powered of regards  
Admiral Aaron Ravensdale**

## Nixie-Uhr

Seit 2359 Tagen oder sechseinhalb Jahren beschäftige ich mich jetzt mit Steampunk und baue und erfinde aktiv. Ich habe niemals in meinem Leben in kürzerer Zeit mehr gelernt als in dieser Zeit. In den Bereichen Computer und Programmieren, Elektronik und Schaltungen oder in technischen und handwerklichen Fähigkeiten gab es so viel, was ich mir beibringen musste. Aber umso mehr ich dazu lerne, umso sicherer bin ich mir, dass ich es in der mir verbleibenden Lebenszeit nicht schaffen werde, all die diese genialen Dinge auf unserem Planeten zu verstehen, und sie in meiner eigenen Art und Weise ein- und umzusetzen. So verrinnt sie, unsere Zeit, unaufhaltsam und viel zu schnell, aber zumindest kann man Sie sich auf eine unglaublich schöne und faszinierende Art und Weise anzeigen lassen, wie mit dieser Nixie-Uhr. Sie ist mein neuestes Schmuckstück und es ist ziemlich wahrscheinlich, dass die verwendeten Nixie-Röhren, die jetzt schon älter sind als ich, mich auch noch um Längen überleben werden! Eine Glasklingel ermahnt einen zudem jede Stunde, sich ranzuhalten und noch etwas Sinnvolles zu lernen oder das laufende Projekt abzuschließen.

### Materialien:

Nixie-Uhr Bausatz von [pvelectronics.co.uk](http://pvelectronics.co.uk)  
Gehäuse von einer Kaminuhr  
IN-8 Nixie Röhren  
Glasklingel aus einem W38 Telefon



## Nixie-Clock

*For 2359 days or six and a half years I have been involved with the steampunk scene, and am an active maker and inventor. I have never learned so much in my life in such a short amount of time as I have in this Period: be it in the field of computers and programming, electronics and circuits, or in technical and craft skills.*

*And the more I learn, the more certain I am that I will never be able, in my remaining lifetime to understand all these fantastic crafts, and certainly never be able to use them all in my own way and style. And so, time trickles away, unstoppable and much too fast, but at least you can display it in an incredibly beautiful and fascinating way with this Nixie Clock.*

*It is my newest piece of jewelry, and it is quite likely that the Nixie tubes I used are already older than I am, and will even outlive me by years!*

*A glass bell also reminds one, every hour on the hour, to hurry and learn something meaningful or complete the current project.*

### Material:

Nixie clock kit from [pvelectronics.co.uk](http://pvelectronics.co.uk)  
Housing of a mantel clock  
IN-8 Nixie tubes  
Glass bell from W38 phone





## Tastatur

Von meinem neuesten Projekt kommen wir nun zu meinem ältesten.

Mein erstes großes Werk aus dem Jahre 2010: Eine Tastatur, so wie ich sie mir immer erträumt hatte.

Es ist ja allseits bekannt, dass diese grauen, schwarzen oder weißen Allerwelts-Eingabegeräte aus Plastik dem Mann von Welt keinerlei Stil und Komfort im Bedienen von Rechenmaschinen bieten! Aus diesem Grunde wurde diese Tastatur von mir gebaut.

Als Basis dient eine alte IBM Modell M Tastatur. Sie bietet als einzige dieses herrliche Klicken beim Schreiben. Die Tasten wurden aus alten, nicht mehr restaurierbaren, Continental Schreibmaschinen aus den 20er Jahren gefertigt. Mit weit über 270 Stunden Bauzeit eine meiner aufwändigsten Werke.

## Keyboard

*Now we come from my newest project to my oldest. My first great work from 2010 was a keyboard as I have always dreamed they should be.*

*It is taken as read that these gray, black or white plastic run-of-the-mill, input devices offer no style or comfort when operating computers!*

*To amend this situation in my daily life and work environment, I built this keyboard.*

*The basis is an old IBM model M keyboard. It is the only one which offers this satisfying clicking noise when typing. The buttons were from old non-restorable continental typewriters produced in the 1920s.*

*With more than 270 hours of construction time, this is one of my most elaborate works.*

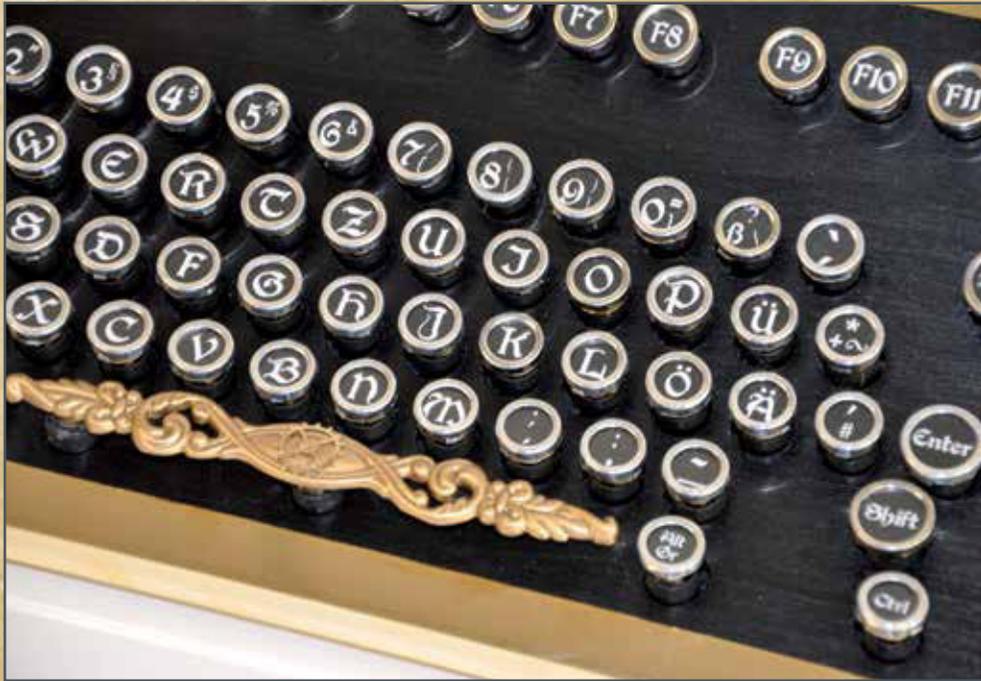
### **Materialien:**

IBM Tastatur  
Schreibmaschinen (3 x)  
Wandkerzenhalter  
Messingleisten  
Messingrohr  
Schiffsglocken  
Holz  
Beize  
Wachs

### **Material:**

IBM keyboard  
Typewriters (3x)  
Wall candleholder  
Brass angle  
Brass tube  
Boat bells (modelling)  
Wood  
Stain  
Wax





All pictures by Sebastian Reinecke

## Genius Immanuel von Heddernheim

**Das Rad neu zu erfinden, ergibt eigentlich gar keinen Sinn.  
Zumindest auf den ersten Blick.  
Auf den Zweiten aber schon.**

Als Kind war ich Mitglied in vier verschiedenen Leihbüchereien, weil jede Bücherei jeweils andere Werke von Jules Verne hatte. Ich verschlang diese Bücher regelrecht und malte mir aus, wie es wäre, wenn ich bei Reisen zum Mittelpunkt der Erde oder zum Mond dabei sein könnte.

Als Erwachsener kaufte ich mir nach und nach die Werke von Jules Verne in einer sehr hübsch gestalteten Ausgabe und war sehr überrascht, als ich erfuhr, dass es keinen zweiten Band von der Reise zum Mittelpunkt der Erde gibt. Dabei war ich als Kind doch selbst mit auf dieser zweiten Reise gewesen.

Ich reise ganz gerne. Besonders gerne reise ich die Vergangenheit und stelle mir vor, ich wäre ein Erfinder im 19. Jahrhundert. Ich versuche, mich so gut wie möglich in diese Rolle hineinzusetzen, und überlege mir, wie man in dieser Zeit auf bestimmte Ideen und Erfindungen gekommen sein könnte. Welche Idee von damals hat sich durchgesetzt? Welche Erfindung ist in Vergessenheit geraten? Gibt es vielleicht Erfindungen, die nicht weiterentwickelt wurden, weil damals die technischen Möglichkeiten auf einem wesentlich niedrigeren Niveau waren?

Und dann stelle ich mir eine fiktive Zukunft mit all ihren technischen und gesellschaftlichen Facetten vor, wie sie im 21. Jahrhundert hätte aussehen können.

Steampunk ist für mich in erster Linie ein riesengroßer Spaß, und ich möchte mit einem Augenzwinkern dem Betrachter die Hintersinnigkeit meiner Apparaturen nahebringen. Ich stifte sehr gerne Verwirrung und stelle einfachste Vorgänge möglichst kompliziert dar, um deren Wichtigkeit zu unterstreichen. Ich lebe im Steampunk nach dem Motto einer großen schwedischen Philosophin:

**„Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt.“**

*Genius Immanuel  
von Heddernheim*

Im wahren Leben heiße ich Joachim Buff  
und wohne in Frankfurt Heddernheim.



***Reinventing the wheel doesn't actually make any sense.  
At least not in the first instance...but the second it does.***

*As a child I was a member of four different libraries, because each library had different books Jules Verne. I literally devoured these books and imagined how it would be if I could have been there when travelling to the centre of the earth or the moon.*

*As an adult I gradually bought beautifully designed editions of the entire works of Jules Verne and was very surprised to learn that there was no second part of the Journey to the centre of the Earth, even though as a child I was on this second trip.*

*I enjoy travelling. I especially like to travel into the past and imagine what it would be like to be a 19th century inventor. I try as much as possible to put myself in this role and think about how people in that day and age came up with certain ideas and inventions. Which idea from that time has prevailed? Which invention has been forgotten? Were there perhaps inventions that had not been developed further, because the technical capabilities of time were at a much lower level?*

*And then I imagine a fictional future with all its technical and social aspects, as it may have looked in the 21st century. For me, steampunk is primarily great fun and I want wink to the viewer whilst I describe the ideas behind my apparatus. I like to instigate confusion and present the simplest of operations as complicated, in order to emphasize their importance. I live steampunk as described in the lines of a great Swedish philosopher:*

***“I make the world the way I like it”***

*In real life my name is Joachim Buff and I live in Frankfurt Heddernheim.*

# Das Clamorphon / The Clamorphon

## Babyphon-Sendegerät mit integrierter Wetterstation

### Clamor:

lateinisch für: Lautes Rufen, Geschrei

### phon:

altgriechisch phōnē für: Ton, Stimme Sprache

Wenn Papi und Mami die Brut ins Bett gelegt haben, dann möchten sie natürlich gerne wissen, ob der Nachwuchs auch friedlich schläft. Der hier vorgestellte Umbau eines herkömmlichen Babyphons eignet sich bestens dafür. Da Papi und Mami aber auch wissen wollen, ob es im Kinderzimmer nicht zu warm oder zu kalt ist, ob die Luftfeuchtigkeit angenehm erscheint oder wie das Wetter am nächsten Tag wird, wurde eine Wetterstation in das Gerät integriert, die all diese Informationen liefert.

Das Mikrophon und die Antenne sollen auf den ersten Blick als solche erkennbar sein. Eine On-Air-Leuchte zeigt die Betriebsbereitschaft des Gerätes an.

## Baby alarm transmitter with integrated weather station

### Clamor:

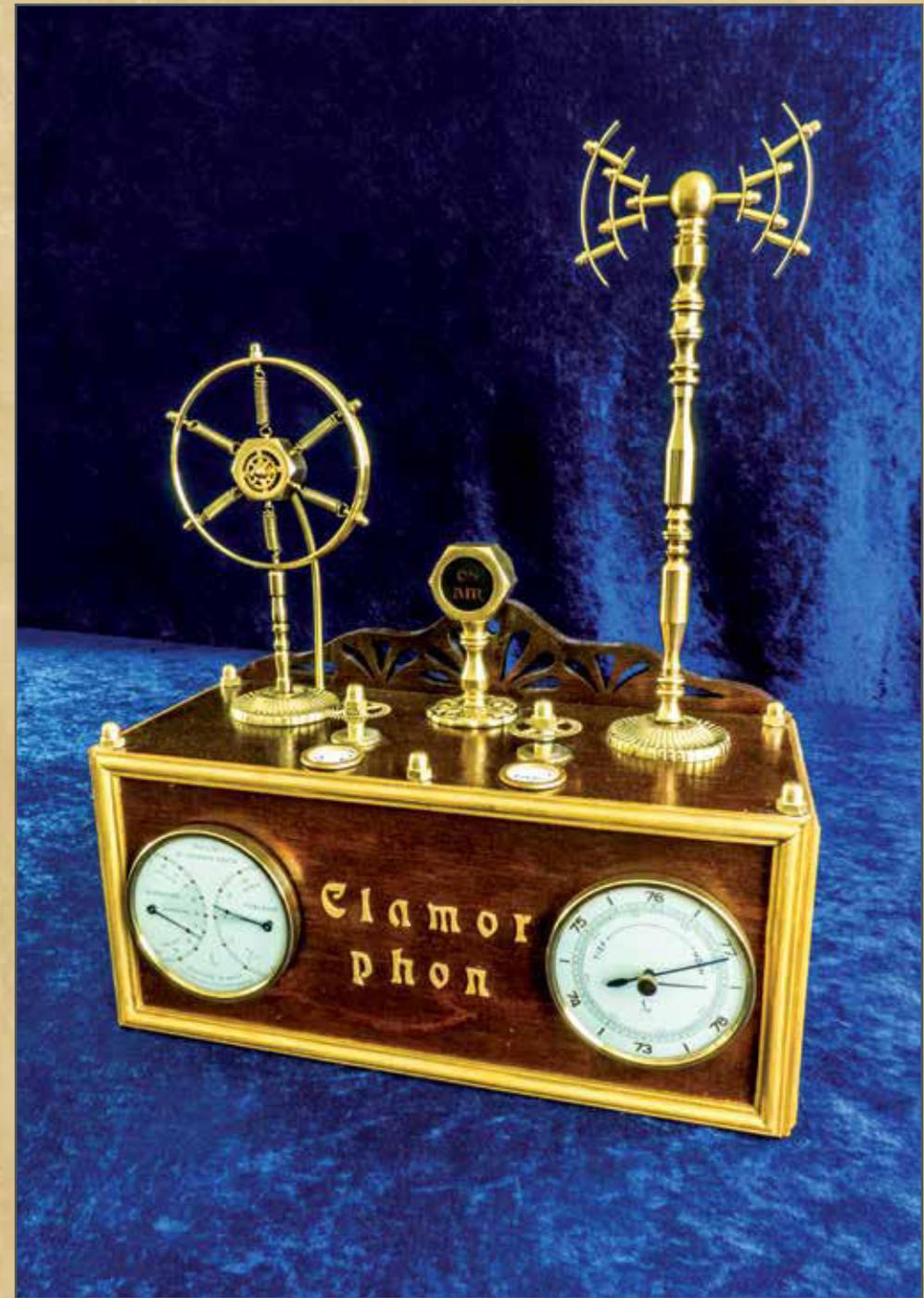
Latin for: loud shouting, screaming

### Phon:

Ancient Greek phōnē for: sound, voice or speech

After Mummy and Daddy have brought their litter to bed, they naturally want to know whether the young are sleeping peacefully. The modified traditional baby phone is ideal for this purpose. As Mummy and Daddy may also want to make sure it is not too hot or too cold in the nursery, that the humidity is pleasant or how the weather will be the next day a weather station was integrated into the unit to provide all this information.

The microphone and the antenna should be immediately recognisable. An on-air light indicates the operational readiness of the unit.



## Brassberry 3.1415

### Raspberry Pi mit Monitor

#### Man nehme:

5 kg grün angelauenes Messing aus dem Schrottcontainer  
250 g Salz  
250 g Mehl  
1 Flasche Essigessenz  
500 Putzlappen und zwei alte Zahnbürsten.  
1 Stk. Raspberry Pi II  
1 Stk. ATX-Raspi (zum Ein/Ausschalten)  
1 Stk. USB-Hub  
1 Tüte Lakritzkonfekt (die mit den roten Himbeeren)  
1 Stk. Alter LKW-Rückwärtsfahrkameramonitor  
1 Stk. Werbeschild einer Schokoladenfirma  
5 rote Ohrclipse

#### Zubereitung:

Aus Mehl, Salz und Essigessenz eine Pampe mischen und das grüne Uhrengehäuse damit rundherum einschmieren. Über Nacht einwirken lassen. Mit 500 Putzlappen, den beiden Zahnbürsten und dem Rest der Pampe polieren. Das geht dann relativ zügig, und nach bereits zwei Wochen erstrahlt das Gehäuse wie neu. Zwischendurch überlegen, was man eigentlich mit dem Uhrengehäuse anfangen soll, wenn es wieder glänzt. Außerdem über die Anschaffung von Einweghandschuhen und den Sinn des Lebens nachdenken. Danach einen Raspberry Pi II einbauen und einen passenden Monitor dazu anfertigen. Während der Polierorgie zwischendurch die Lakritze aufessen, aber darauf achten, dass wenigstens eine rote Gelehimbeere nicht mitgefuttert wird. Diese wird ein paar Tage auf den Heizkörper gelegt, bis sie völlig getrocknet und hart ist. Anschließend wird sie mit Goldfarbe lackiert und dient nun als Taster für das Multimediacenter.





## ***Brassberry 3.1415***

### ***Raspberry Pi with monitor***

#### ***Ingredients:***

5 kg green tarnished brass from the scrap container  
250 g salt  
250 g flour  
1 bottle of vinegar  
500 cloths and two old toothbrushes.  
1 pc. Raspberry Pi II  
1 pc. ATX Raspi (for turning on / off)  
1 pc. USB hub  
1 bag liquorice (with red raspberries)  
1 old truck reverse camera monitor  
1 advertising sign of a chocolate company  
5 red ear clips

#### ***Preparation:***

Combine flour, salt and vinegar. Mix to a doe and grease the inside of the green watchcase. Let soak overnight. Polish with 500 cloths, two toothbrushes and the rest of the mush. This works relatively quickly, after two weeks the case will be as shiny as new. In the meantime, consider what you actually want to do with the watchcase when it's clean again; also have a think about purchasing disposable gloves and the meaning of life. Having done that install a Raspberry Pi II with a suitable monitor. During the polishing orgy eat the licorice, but make sure that at least one red jelly raspberry is not eaten. Place this raspberry on the heater for a few days until it is completely dry and has gone hard. Then paint the berry with gold paint and now serves as a button for the multimedia center.

## Alexander Schlesier

Steampunk ist für mich in erster Linie die Möglichkeit, meine Phantasie auszuleben und dabei Altes mit Neuem zu kombinieren. Es ist nicht nur ein Hobby, es ist vielmehr eine Lebenseinstellung. So bedeutet der „Punk“ im Steampunk für mich auch ein Stück weit Kritik an der gegenwärtigen Gesellschaft mit all ihren Zwängen, Einschränkungen, der Uniformität und der Massenproduktion von seelenlosen Billigprodukten. Auch die Phantasie kommt in der heutigen Zeit viel zu kurz.

Ich liebe es, etwas mit meinen Händen zu schaffen, meinen Kopf frei zu bekommen, meine Phantasie auszuleben, und in zweierlei Hinsicht einfach mal „Dampf abzulassen“.

Bei meinen Arbeiten ist es mir wichtig, dass sie nicht immer gänzlich selbsterklärend sind. Ähnlich wie beim Lesen eines Buches, soll die Phantasie des Betrachters angeregt werden, der sich zu jedem Objekt seine eigene Geschichte denken kann.

Ich fertige Steampunk Kunstobjekte, funktionstüchtige Gerätschaften sowie Requisite für Fotoshootings und Filmaufnahmen. Ich fotografiere auch selbst, verleihe gelegentlich Objekte aus meinem Fundus und nehme an Ausstellungen, Events und einigen Märkten teil.



Ich möchte meine Arbeiten nicht zerreden oder analysieren. Die Objekte und Bilder sprechen für sich selbst. Lassen Sie Ihren Blick schweifen und mich dabei Ihre Fantasie ankurbeln...

*I do not want to wax lyrical or over analyse my work. The objects and images speak for themselves. Let your eyes wander and let me stimulate your imagination...*



[www.skulls-n-gears.com](http://www.skulls-n-gears.com)

[www.skulls-n-gears.com](http://www.skulls-n-gears.com)  
[www.steampunker.de](http://www.steampunker.de)

*For me, steampunk is primarily an opportunity to bring my imagination to life and to combine the old and the new. It is not just a hobby, but rather a way of life. I interpret the "punk" in steampunk to mean a critique of our present society with all of its constraints, limitations, uniformity and the mass production of soulless, cheap, products. Even the imagination is coming off badly nowadays.*

*I love to create things with my hands, to clear my head, to express my imagination and, in both respects, to simply "let off steam".*

*It is important to me that my objects are not always self-explanatory. Similar to reading a book, the imagination of the beholder has to be stimulated, so he can make up his own story for each object.*

*I make steampunk art objects, functional devices as well as props for photo shootings and film shoots, I am also myself a photographer. I occasionally lend objects from my collection for display at exhibitions, events and fairs.*



[www.steampunker.de](http://www.steampunker.de)





## Time Traveler – Outfits

Wer viel durch die Zeit reist, benötigt neben einer umfangreichen Ausrüstung natürlich auch das passende Outfit. Von klassisch bis martialisch habe ich derer bereits einige gefertigt.

Besonders für Reisen in die Zukunft, sollte man schweres Geschirr tragen, da man sich in gefährliches Terrain begibt. Mit diesen Rüstungen ist man gegen alle Eventualitäten gewappnet. Gefertigt aus Metall, Messing, Kupfer und altem Leder, bieten sie ihrem Träger maximalen Schutz und verstärken die physischen Eigenschaften.

Nein, Chuck Norris ist nicht der einzige, der die Zeit totschiessen kann...

## Time Travelers - Terminal

*If you travel through time a lot, you'll need the right outfit as well as extensive equipment. From classic to martial, I have already made several of them.*

*Heavy equipment should be carried, especially when travelling to the future, as one goes into dangerous terrain. With these suits of armour, you are armed against all possible eventualities. Made of metal, brass, copper and old leather, they offer maximum protection to their wearer and enhance the physical properties.*

*No, Chuck Norris is not the only one who can kill time...*



# Raphaelius Alva Grußer

## Der lange Weg

Mit 9 Jahren brachte mir mein Vater das Löten bei – und so begann alles.

Während sich meine Freunde im Kindesalter zum Fußballspielen trafen, saß ich konzentriert in meiner Kinderzimmer-Werkstatt, deren Einrichtung ein Geschenk zu meinem 10. Geburtstag gewesen war. Von diversen Kuscheltieren heimlich beobachtet, entstanden so aus Kindeshänden elektronische Bausätze und auch eigens konstruierte „Spielereien“. Voller Hingabe arbeitete ich an meinen Erfindungen, bis aus dem Wohnzimmer die Stimme meiner Mutter mit „Hast du denn schon deine Hausaufgaben gemacht?“, erklang, was ich – immer noch voll konzentriert – nur mit einem kurzen „Ja, gleich...“, beantwortete.

Defekte Gegenstände einfach nur weg zu werfen, war für mich ab diesem Moment keine Option mehr.

„Zerlegen – Durchschauen – Improvisieren – Reparieren“. Unter diesem Motto entstand somit eine Einstellung, die sich seither wie ein roter Faden durch mein Leben zieht und sich im Jahre 2013, im Alter von 25 Jahren, ideal in mein neues Hobby „Steampunk“ einfügte.

Anfangs stand ich dem Begriff, den mir ein guter Freund nahe gebracht hatte, skeptisch gegenüber. Noch keinen eigenen eBay-Account besitzend, bestellte er auf meine Adresse ein altes, mechanisches Uhrwerk. Wenige Tage später saß er damit an meinem Schreibtisch und borgte sich mein Werkzeug. Bereits nach einigen Minuten flogen diverse Zahnräder, Federn und weitere Uhrenkleinteile durch meine Wohnung... „Das ist also Steampunk? Ein explodierendes Uhrwerk?“

Nach einiger Zeit begann auch bei mir der Samen der Faszination zu keimen. Doch schnell stellte ich fest, dass es selten genau jene Objekte käuflich zu erwerben gab, die mir am ehesten gefallen würden. Falls doch, waren diese Unikate nahezu unbezahlbar. So kam das Rad ins Rollen, denn schlussfolgernd dachte ich mir: „Das könnte ich doch vielleicht auch selbst bauen...“.

Überwältigt von der positiven Resonanz meiner Mitmenschen zu meinem ersten Outfit, ließ mich der Bastelwahn nicht mehr los. Der Küchentisch wurde wenig später durch eine kleine Werkstatt ersetzt; von Schmuck und Accessoires ging es bald über funktionstüchtige Mechanik bis hin zu dampfbetriebenen Musikautomaten und einem ferngesteuerten Steampunk-Luftschiff. Auch meine Wohnung hat mittlerweile große Ähnlichkeit mit einem Museum.

## S-Team Art, eine Steampunk-Gruppe zwischen Donau, Alb und Bodensee

Mit der Motivation diese Freude an Kreativität und Handwerk an andere weiter zu geben, entstand nebenbei eine stetig wachsende Gruppe, welche sich unter dem Namen „S-Team Art“ ( [www.S-Team-Art.de](http://www.S-Team-Art.de) ) mit teilweise über 40 Personen (Stand: 2016) regelmäßig zu diversen Veranstaltungen und privaten Bastelstunden trifft. In familiärem Ambiente wird in unserem Team jeder restlos bedient, der stets nach Entschleunigung, einem respektvollen Miteinander, tief sinnigen Gesprächen und einem individuellen Auftreten strebt und seinesgleichen sucht. Alter, Geschlecht, Herkunft etc. sind völlig unbedeutend.

## Alles unter einem Hut

Zu meinem Berufsalltag als Fachkraft für Lagerlogistik, bietet mein Steampunk-Hobby den idealen Ausgleich. Ein Hobby, welches für mich mittlerweile längst nicht nur aus dem reinen Tüftlerhandwerk besteht. Ich stellte schnell fest, dass auch weitere Fähigkeiten, welche ich mir bereits in Kindheit und Jugend aneignete, ein ertragreiches Zusammenspiel ermöglichen. So ging es bald daran, eine Webseite zu gestalten, diese mit ansprechenden Inhalten zu füllen, Videoclips meiner funktionstüchtigen Geräte zu schneiden und Veranstaltungen zu organisieren. Auch meine musikalischen Fähigkeiten als Komponist, Home-Producer, Schlagzeuger und teilweise Sänger fusionieren perfekt zu einem Ganzen. „Alles unter einen Hut bringen“ trifft es so auch wörtlich auf den Punkt und füllt jede einzelne Minute meiner Freizeit aus.

## Arbeitsweise

Jeder Steampunk hat seine eigene Arbeitsweise. Oder auch mehrere.

Je nach Umfang der nie enden wollenden Ideen, wird bei kleineren Unikaten nach dem Chaos-Prinzip kreativ drauf los gebastelt; einzig umgeben und inspiriert von den aktuell lagernden Einzelteilen und einer ganz groben Vorstellung über die Art des Werkes.

Komplexere, funktionstüchtige Maschinen durchlaufen aber auch oft längere Gedankenspiele, welche in einfachen Skizzen weiter führen, in Materialbeschaffung münden und nicht selten teilweise doch wieder abgeändert werden, bis nach einiger Zeit dann die (hoffentlich) funktionierende Maschinerie auf dem Werkstisch vor sich hin rattert.

Viel Wert lege ich stets auf eine solide Verarbeitung und authentische Materialien. Bevorzugt verwende ich LötKolben, Bohrmaschine, Schraub- und Nietverbindungen, um die verschiedenen Materialien zusammen zu bringen. Manchmal lässt sich aber der Einsatz von Sekunden- und

Heißkleber dann doch nicht ganz vermeiden. Kupfer, Messing, Leder und Holz werden bei mir am häufigsten verarbeitet. Kunststoff findet nur selten seinen Einsatz, wobei ich nicht grundsätzlich gegen dieses Material bin. Weiterhin versuche ich stets, mit wenig Farben und Lacken auszukommen, was durch die verwendeten Materialien auch meist gut möglich ist.

Enorm große Schaffensfreiheit, ständig neue Herausforderungen, der Einsatz der unterschiedlichsten Fähigkeiten und das Leuchten in den Augen der meisten Betrachter meiner Werke – das alles ist – neben dem Dampf – meine Antriebskraft, und ich freue mich jetzt schon auf alles, was noch entstehen wird. Niemand weiß, was das sein wird, nicht einmal ich selbst. Eben diese Tatsache lässt die Flamme der Spannung und Freude auf die Zukunft weiterhin in mir kräftig lodern und sorgt für nahezu unerschöpflichen Brennstoff. Ich freue mich auf all jenes, das noch kommen wird, und jeden Menschen, der dies mit mir teilen möchte.

## Volldampf voraus!

## Ihr Raphaelius Alva Grußer



# Raphaelius Alva Größer

## The long way

“At the age of 9 my father taught how me to solder” - That’s how it all began.

As a child, when my friends met to play football, I was steeped in concentration in my bedroom cum workshop, which was a gift for my 10th birthday. Being observed by an array of various cuddly animals I worked with electronic kits and constructed things just for fun. This went on for just as long as possible until, from the living room, my mother’s voice would be heard, “Have you done your homework yet?” I would reply with a short “I’ll do them in a bit!”

Throwing away defective items just because they no longer worked was for me no option.

“Disassemble - examine- improvise - repair” Under this motto an attitude was born which would wind its way like a thread through my life. And even now in 2013, and at the age of 25, this principle fits ideally to my new hobby “steampunk”.

In the beginning I dealt sceptically with the term, which I first heard about from a close friend. As I was lacking an ebay account of my own he ordered an old, mechanical clock for me. A few days later he was sitting with the clock at my desk, borrowing my tools. After a few minutes, gears, springs and other small parts were flying through the flat... “So this is steampunk...exploding clock-work?”

Finally, after some time, the seeds of fascination began to germinate within me. But soon I realised that it was difficult to get hold of exactly those things that most interested me, and if I could find them they were unaffordable. So I began to come to the conclusion that I could maybe build them myself.

Overwhelmed by the positive response to my first outfit by those around me, the madness of crafts and creation would not let me go... The kitchen table was eventually replaced by a small workshop; I soon went from jewellery and accessories to functioning mechanisms, a steam-powered jukebox and a remote-controlled steampunk airship. My flat is now more like a museum.

**“Bringing things together which don’t belong together”**

**„Zusammenbringen, was nicht zusammen gehört“**

## S-Team art, a steampunk group between the Danube, Alb and Bodensee

Now motivated to pass this joy of crafts and creativity on to others, a group steadily grew under the name of “S-Team Type” ([www.S-Team-Art.de](http://www.S-Team-Art.de)) with, at some points, over 40 members (amount of members: 2016) and regular meetings, various events and private craft lessons. In a cosy, friendly and relaxed atmosphere, each member gets the help they need. There is respectful coexistence with, sometimes, profound discussion. Everyone is an individual and yet everyone can relate to each other. Age, gender, origin, etc. are completely insignificant.

## All under one roof

My steampunk hobby offers the ideal way to balance out my job as a qualified warehouseman. For me it is no longer just a hobby to do with tinkering and crafts. I now realised that the skills I had developed in childhood and adolescence can be a productive synergy. So I began to work on a website to fill with interesting content; I cut video clips of my devices and organised events. Even my abilities as a composer, home-producer, drummer and singer have begun to merge perfectly into one whole. “All under one roof” - sums it up totally. And it takes up every minute of my free time.

## The way of working

Each steampunk has his own way, or even ways, of working. Depending on the scope of the never-ending ideas, small original pieces are completed using the chaos principle, which really means just going at it using only inspiration, what parts are currently available and at hand and with a very rough idea about the kind of thing I want to create.

The completion of more complex functional equipment often undergoes a longer series of thought processes. These need to be advanced through simple sketches, then comes the acquisition of materials, and even then the plan has to be adapted and changed until finally, and hopefully, the operating machinery is sitting on the workbench rattling away.

I place a great deal of emphasis on workmanship and the use of authentic materials. I prefer to use a soldering iron, drill, rivets and screws to connect materials, though sometimes one cannot avoid having to resort to super glues or hot melt glues. I tend to use copper, brass, leather and wood mostly. Plastic is used very seldom, which does not mean I am necessarily opposed to it as a material. Furthermore, I always try to get by with as little paint and varnish as possible, which is easy considering the materials I tend to use.

## Full steam ahead!

Great creative freedom, constant new challenges, using different

skills and the twinkle in the eyes of most viewers of my work: that’s all I need (apart from steam). My driving force and I are looking forward to all the things that are yet to be created. Nobody knows what that will be, not even me.

It is this uncertainty of the future that makes the flames of excitement and joy continue to burn vigorously within me, and ensures an almost inexhaustible supply of fuel. I look forward to that which is yet to come and to those who want to share it with me.

## Full steam ahead!



**„Cre-active under live steam“**

**„Kre-Aktiv unter Echtdampf“**



# Miss Coppélia Clockwork

## Entstehungsgeschichte

Schon vor Jahrtausenden erkannte der Mensch, dass Maschinen einst im Stande sein könnten, Aufgaben zu verrichten, die zuvor reiner Muskelkraft bedurften. Schnell wurde klar, dass diese Maschinen nicht im Geringsten in Gestalt und Gestik dem menschlichen Wesen ähneln würden.

Steampunk bedeutet für die Grußer'schen Werke, bevorzugt Elemente zusammen-zu bringen, die für gewöhnlich in keinerlei Zusammenhang stehen. So entstand der zunächst reichlich mit Utopie geschmückte Gedanken-Embryo, eine mechanische Puppe zu erbauen. So weit, so gut.

Nun, doch welche „Arbeit“ solle sie verrichten? Wie sollte sie aussehen und gekleidet sein? So wurde „Miss Coppélia Clockwork“ die Aufgabe der Unterhaltung zugeteilt, denn ein flottes Tänzchen erfreut jeden Zuschauer, egal ob groß oder klein.

Standesgemäß nach E.T.A. Hoffmanns Erzählung „Der Sandmann“ sollte meine ruckelnde Tänzerin ein Ballerina-Kleidchen tragen. Ihre Mechanik sollte über einen großen Schlüssel am Rücken aufziehbar sein.

Begleitet von Melodien aus dem „Grußer'schen Dampfhorn-Spielophon“, schlüpfte dann der Erbauer Raphaelus in die Rolle des Puppenmeisters Dr. Coppélius.

Tage und Wochen vergingen. Schweiß und Blut flossen in ein Projekt, das ungewöhnlicher kaum sein konnte...



## Der erste Auftritt

Sonntagmorgen. Nur noch wenige Stunden vor der geplanten Premiere – einem Auftritt zur 40-Jahr-Feier des Europa-Parks – werden noch die letzten Schrauben nachgezogen, die Perücke zurecht gekämmt, die Gelenke geölt und die Glasaugen poliert.

Ein Funke genügt, schon beginnt der Kessel des Dampfhorn-Spielophons sich langsam zu erhitzen. Sieben ratternde Umdrehungen am großen Uhrenschlüssel, den Blockierhebel der Puppe mit einem Ruck auf „Bereitschaft“ gestellt, von schaulustigem Publikum umgeben warten Coppélia und meine Wenigkeit auf das Zischen des Überdruckventils, das den Tanz, auf den alle gewartet haben, einläuten wird.

Doch... Oh Schreck! Noch während ich mich dem Schwungrad der nun angeheizten Dampf-Spieluhr zuwende, um die Musik beginnen zu lassen, löst sich an Coppélias Mechanik der Blockierhebel, und schon beginnt diese, sich selbsttätig zu bewegen. Doch zu früh! Um ein Haar wäre mein empfindliches Werk umgefallen, da die Spieluhr noch entscheidende Sekunden Startverzögerung in Anspruch nahm. Gerade noch rechtzeitig haste ich zu ihr und kann mein filigranes Mädchen stützen.

Mit starrem Blick stellt sich die ratternde Schönheit auf die gülden glänzenden Zehenspitzen aus massivem Messing. Wenige Augenblicke später, zeitgleich mit dem ersten Ton der Spieluhr, schwingt sie ihr mechanisches Bein zum Tanze. Meine Wenigkeit, ihr Erfinder, steht mit zerzaustem Haar und kritischem Gesichtsausdruck neben ihr, allzeit bereit, sie vor den Folgen plötzlicher Fehlfunktionen zu bewahren und die quietschenden Gelenke nach zu ölen.

Bis auf das unvorhergesehene Ausschlagen ihres Armes, der mir beinahe die mit zusätzlichen Klapplinse versehene Tüftlerbrille von der Nase geschlagen hätte, bestand mein mechanisches Schätzlein ihre Premiere mit Bravour, was durch die lautstark applaudierende Menschenmenge gewürdigt wurde.



## Ein Leben erwacht zur Puppe

Reine Mechanik oder nur Hokus-Pokus? Illusion oder Wirklichkeit? Physik oder einfach nur...

Nun, ein wenig Phantasie hat noch keinem Steampunk geschadet. Auch wenn die Lichtbilder keine Fälschung sind, so wurde bei der vorangegangenen Geschichte zu diesem „Projekt“ ein wenig geflunkert. Was Sie hier sehen, ist eine wundervolle Zusammenarbeit mit der bezaubernden Michelle Schieron, die die Puppe selbst darstellt. Ihre außergewöhnlichen Fähigkeiten als Designerin (bestaunen Sie ihre Werke unter [www.schieron.eu](http://www.schieron.eu)) brachten mein modifiziertes Uhrwerk, eine kleine Spieluhr und eine mechanische Beinprothese mit dem wunderschönen, von Hand genähten Ballerina-Kostüm in Einklang. Michelles schauspielerisches Talent und ihre Tanzeinlage ließen unseren tatsächlich stattgefundenen Auftritt trotz lebendiger Puppe sehr mechanisch wirken.

„Man könnte doch eine mechanische Puppe bauen“, denke ich mir jetzt abermals...

## Miss Coppélia Clockwork

### How it all begun...

*Even thousands of years ago people realised that machines were capable of performing tasks, which previously needed pure muscle power. It soon became clear that these machines would not resemble, in shape or form, a human being.*

*Grußerian steampunk creation means bringing together elements that are usually not related. Thus arose the first embryo of an idea, richly decorated with utopian ideals, of building a mechanical doll. So far so good.*

*But what would it “do”? How should it look and be dressed?*

*So to entertain became “Miss Coppélia Clockwork” assigned task. A jaunty little dance will delight any audience member, whether large or small.*

*Befitting E.T.A. Hoffmann’s story “The Sandman” my jerky dancer should wear a ballerinas dress and, of course, the mechanism should be a wind-up one, initiated via a large key on the doll’s back. Accompanied by melodies from the “Steam-Horn-Juke-O-Phone” Raphaelius the builder and creator had taken on the new guise of puppet master Dr. Coppélius.*

*Days and weeks passed. Sweat and blood flowed into a project that could hardly be more unusual...*

### The very first presentation

*Sunday morning. Only a few hours before the scheduled premiere at Europa Parks 40th jubilee. The last screws were being tightened, the wig combed, the joints oiled and glass eyes polished.*

*One spark is enough and boiler of the steam Horn Spielophons begins to heat up. 7 rattling turns of the large clock key, the locking lever of the doll is set with a jerk on “standby”. Surrounded by a curious audience waiting for Coppélia, I awaited the hiss of the relief valve, which would signature the start of the dance.*

*But... Oh dear! Even as I turn to the flywheel of my steam-powered music box, which is fired up and ready to go, to start the music, the locking lever of Coppélias mechanism releases far to early and she begins to move. My delicate creation almost fell over. Luckily my music box requires a few seconds delay before it kicks in, this granted me time enough to run to support her delicate body.*

*Staring straight ahead, the rattling beauty arises on the gilded shiny toes of solid brass. A few moments later, with the first sounds from the music box, she swings her mechanical legs to dance.*

*Yours truly, her creator, stands beside her, dishevelled and baring a critical expression, alert and ready to deal with any sudden malfunctions and to tenderly oil her squeaky joints.*

*My steam-driven sweetheart sailed through her premier majestically to the riotous applause of the audience, apart from the one moment when her flailing arms almost knocked my steampunk goggles, with their additional folding lenses, from my nose.*



### When a doll is brought to life

*Pure mechanics or Hocus-Pocus? Illusion or Reality? Physics or just ...*

*Well, a little imagination has never hurt a steampunk. Although the photographs are not faked, the events in the aforementioned story were not entirely true. Instead it was a wonderful collaboration with the charming Miss Michelle Schieron. With her extraordinary skills as a designer (take a look at her work at [www.schieron.eu](http://www.schieron.eu)), my modified clockwork, a music box, a mechanical prosthetic leg and the beautiful, hand-sewn ballerina costume, we brought Miss Coppélia Clockwork to life. Michelle’s acting talent and her dance routine at the event, which by the way actually did take place, made her appear truly mechanical.*

*And every now and again I still think to myself... “I’m sure I could build a mechanical doll.”*









# STEAMPUNK MECHANICS

## WAS WÄRE, WENN...

Kaum eine andere Frage hat die menschliche Fantasie so beflügelt, wie das Gegebene nicht zu akzeptieren und einen anderen Weg zu suchen. Den Mut zu haben, sich vom eigenen Einfallsreichtum leiten zu lassen und ein »Das geht nicht« nicht einfach hinzunehmen.

Was wäre, wenn ... altes Design und moderne Maschinen miteinander verschmelzen?

Was wäre, wenn ... die Welt noch voller unentdeckter Flecken wäre?

Was wäre, wenn ... Wissenschaft noch Abenteuer wäre?

Was wäre, wenn ... Handwerk auf Elektronik trifft?

Was wäre, wenn ... man die Technik nicht nur benutzen, sondern auch verstehen und beherrschen möchte?

## WHAT IF?

There is quite possibly no other question that has so inspired and fired the imagination of man. To not accept things as they are, but to discover and create new ways, to have the courage to be led by ones own imagination, and to not simply take »no« for an answer.

What if ... old-fashioned design and modern machines were to melt into one?

What if ... the world was full of places still anticipating discovery?

What if ... science also meant adventure?

What if ... craftsmanship met electronics?

What if ... if one could not merely use technology, but could understand and master it?

## MADE IN GERMANY



IN KOOPERATION MIT:

**Make:**  
make-magazin.de

Edition Roter Drache  
29,95 € (D)

ISBN 978-3-946425-10-6



www.rotendrache.org  
30,80 € (AT)